



TEILWEISE NEUBESETZUNG DES GERICHTSHOFS UND AMTSANTRITT NEUER MITGLIEDER DES GERICHTS ERSTER INSTANZ SOWIE DES GERICHTS FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Feierliche Sitzung vom 6. Oktober 2009

Mit Beschlüssen vom 25. Februar 2009 und 25. März 2009 haben die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten die Richter am Gerichtshof Vassilios Skouris, Allan Rosas, Koen Lenaerts, Marko Ilešić und Aindrias Ó Caoimh, die Richterin am Gerichtshof Rosario Silva de Lapuerta, die Richter am Gerichtshof Endre Juhász, Uno Lõhmus und Lars Bay Larsen, die Richterin am Gerichtshof Camelia Toader sowie den Richter am Gerichtshof Jean-Jacques Kasel für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 6. Oktober 2015 wiederernannt.

Mit Beschlüssen vom 25. Februar 2009 und 8. Juli 2009 sind für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 6. Oktober 2015 Marek Safjan für Jerzy Makarczyk und Daniel Šváby für Jan Klučka sowie für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 6. Oktober 2012 Maria Berger für Peter Jann zu Richtern und zur Richterin am Gerichtshof ernannt worden.

Mit Beschluss vom 25. Februar 2009 haben die Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten die Generalanwältinnen am Gerichtshof Eleanor Sharpston und Juliane Kokott sowie den Generalanwalt am Gerichtshof M. Dámaso Ruiz-Jarabo Colomer für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 6. Oktober 2015 wiederernannt. Mit demselben Beschluss ist Niilo Jääskinen für Luís Miguel Poiares Pessoa Maduro für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 6. Oktober 2015 zum Generalanwalt am Gerichtshof ernannt worden.

Mit Beschlüssen vom 25. Februar 2009 und 8. Juli 2009 sind Heikki Kanninen aufgrund des Ausscheidens von Virpi Tiili für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. August 2010 und Juraj Schwarcz aufgrund des Ausscheidens von Daniel Šváby für den Zeitraum vom 7. Oktober 2009 bis 31. August 2010 zu Richtern am Gericht erster Instanz ernannt worden.

Mit Beschluss vom 9. Juni 2009 ist Maria Isabel Rofes i Pujol aufgrund des Ausscheidens von Heikki Kanninen für den Zeitraum vom 1. September 2009 bis 31. August 2015 zur Richterin am Gericht für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union ernannt worden.

Aus Anlass des Endes der Amtszeit und der Verabschiedung von Peter Jann, Luís Miguel Poiares Pessoa Maduro, Jerzy Makarczyk, Jan Klučka und Virpi Tiili sowie der Eidesleistung und des Amtsantritts der neuen Mitglieder des Gemeinschaftsorgans hat heute eine feierliche Sitzung stattgefunden.

Maria Berger

Geboren 1956; Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschaftslehre (1975-1979), Doktorin der Rechtswissenschaften; Assistentin und Lehrbeauftragte am Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaften der Universität Innsbruck (1979-1984); Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, zuletzt stellvertretende Abteilungsleiterin (1984-1988);

Bundesvorsitzende der Jungen Generation in der SPÖ (1984-1987); Sachbearbeiterin für EU-Fragen im Bundeskanzleramt (1988-1989); Leiterin der Abteilung für Integrationspolitische Koordination im Bundeskanzleramt (Vorbereitung des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union) (1989-1992); Direktorin bei der EFTA-Überwachungsbehörde in Genf und Brüssel (1993-1994); Vizepräsidentin der Donau-Universität Krems (1995-1996); Abgeordnete des Europäischen Parlaments (November 1996 – Januar 2007 und Dezember 2008 – Juli 2009) und Delegationsleiterin (Juli 2004 – Januar 2007 und Dezember 2008 – Juli 2009); SPE-Koordinatorin im Rechtsausschuss (Juli 2004 – Januar 2007); Stellvertretendes Mitglied des Europäischen Konvents zur Zukunft Europas (Februar 2002 – Juli 2003); Stellvertretende Klubobfrau des Klubs der SPÖ-Abgeordneten zum Nationalrat, Bundesrat und Europäischen Parlament (Juli 2004 – Januar 2007 und Dezember 2008 – Juli 2009); Mitglied des Gemeinderats der Stadtgemeinde Perg (September 1997 – September 2009); Bundesministerin für Justiz (Januar 2007 – Dezember 2008); seit dem 7. Oktober 2009 Richterin am Gerichtshof.

Marek Safjan

Geboren 1949; Doktor der Rechtswissenschaften (Universität Warschau, 1980); habilitierter Doktor der Rechtswissenschaften (Universität Warschau, 1990); ordentlicher Professor für Rechtswissenschaften (1998-2009); Direktor des Instituts für Bürgerliches Recht der Universität Warschau (1992-1996); Stellvertretender Rektor der Universität Warschau (1994-1997); Generalsekretär der polnischen Sektion der Association Henri Capitant des amis de la culture juridique française (1994-1998); Vertreter Polens im Ausschuss für Bioethik des Europarats (1991-1997); Präsident des Wissenschaftlichen Rates des Instytut Wymiaru Sprawiedliwości (1998); Richter am Verfassungsgericht (1997-1998), Präsident des Verfassungsgerichts (1998-2006); Mitglied der Académie Internationale de Droit Comparé (seit 1994), Mitglied der Association Internationale de Droit, Ethique et Science (seit 1995), Mitglied des polnischen Helsinki-Komitees; Mitglied der Polska Akademia Umiejętności; durch den Generalsekretär des Europarats verliehene Medaille Pro Merito (2007); Verfasser zahlreicher Veröffentlichungen auf den Gebieten des bürgerlichen Rechts, des Medizinrechts und des Europarechts; seit dem 7. Oktober 2009 Richter am Gerichtshof.

Daniel Šváby

Geboren 1951; Doktor der Rechte (Universität Bratislava); Richter am Bezirksgericht Bratislava; Richter für Zivilsachen am Berufungsgericht Bratislava und Vizepräsident dieses Gerichts; Mitglied der Abteilung für Zivil- und Familienrecht am Institut für Rechtswissenschaften des Justizministeriums; vorübergehend Richter für Wirtschaftsrecht am Obersten Gerichtshof; Mitglied der Europäischen Kommission für Menschenrechte (Straßburg); Richter am Verfassungsgericht (2000-2004); vom 12. Mai 2004 bis 6. Oktober 2009 Richter am Gericht erster Instanz; seit dem 7. Oktober 2009 Richter am Gerichtshof.

Niilo Jääskinen

Geboren 1958; Lizentiat der Rechtswissenschaften (1980), Magister der Rechtswissenschaften (1982), Promotion (2008) an der Universität Helsinki; Lehrbeauftragter an der Universität Helsinki (1980-1986); Referent und Richter auf Zeit am erstinstanzlichen Gericht Rovaniemi (1983-1984); Rechtsberater (1987-1989) und anschließend Leiter der Abteilung für Europarecht (1990-1995) im Justizministerium; Rechtsberater im Ministerium für auswärtige Angelegenheiten (1989-1990); Berater und Sekretär für europäische Angelegenheiten im Großen Ausschuss des finnischen Parlaments (1995-2000); Richter auf Zeit (Juli 2000 – Dezember 2002) und anschließend Richter (Januar 2003 – September 2009) am Obersten Verwaltungsgericht; Verantwortlicher für Rechts-

und institutionelle Fragen während der Verhandlungen über den Beitritt der Republik Finnland zur Europäischen Union; seit dem 7. Oktober 2009 Generalanwalt am Gerichtshof.

Heikki Kanninen

Geboren 1952; Absolvent der Wirtschaftshochschule Helsinki und der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Helsinki; Referent am Obersten Verwaltungsgericht Finnlands; Generalsekretär der Kommission für die Reform des Rechtsschutzes in der öffentlichen Verwaltung; Hauptverwaltungsrat am Obersten Verwaltungsgericht; Generalsekretär der Kommission für die Reform der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Berater bei der Gesetzgebungsabteilung des Justizministeriums; Hilfskanzler am EFTA-Gerichtshof; Rechtsreferent am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften; Richter am Obersten Verwaltungsgericht (1998-2005); Mitglied der Beschwerdekommision für Flüchtlinge; Vizepräsident des Komitees für die Entwicklung der finnischen Rechtspflegeorgane; vom 6. Oktober 2005 bis 6. Oktober 2009 Richter am Gericht für den öffentlichen Dienst; seit dem 7. Oktober 2009 Richter am Gericht erster Instanz.

Juraj Schwarcz

Geboren 1952; Doktor der Rechte (Comenius-Universität in Bratislava, 1979); Unternehmensrechtsberater (1975-1990); Leiter des Handelsregisters beim Bezirksgericht Košice (1991); Richter am Bezirksgericht Košice (Januar – Oktober 1992); Richter und Kammerpräsident beim Regionalgericht Košice (November 1992-2009); abgeordneter Richter beim Obersten Gerichtshof der Slowakischen Republik, Kammer für Handelsrecht (Oktober 2004 – September 2005); Präsident des Kollegiums für Handelsrecht beim Regionalgericht Košice (Oktober 2005 – September 2009); externes Mitglied der Abteilung für Handels- und Wirtschaftsrecht der P.J. Šafárik-Universität in Košice (1997-2009); externes Mitglied des Lehrkörpers der Justičná akadémia (2005-2009); seit dem 7. Oktober 2009 Richter am Gericht erster Instanz.

Maria Isabel Rofes i Pujol

Geboren 1956; Studium der Rechtswissenschaften (licenciatura en derecho, Universidad de Barcelona, 1981); Spezialisierung im Bereich Internationaler Handel (Mexiko 1983); Studien zur europäischen Integration (Handelskammer Barcelona, 1985) und zum Gemeinschaftsrecht (Escola d'Administració Pública de Catalunya 1986); Beamtin der Generalitat de Catalunya (Mitglied des Juristischen Dienstes des Ministeriums für Industrie und Energie, April 1984 – August 1986); Anwältin in Barcelona (1985-1987); Verwaltungsrätin und anschließend Hauptverwaltungsrätin in der Abteilung Recherche und Dokumentation des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften (1986-1994); Rechtsreferentin beim Gerichtshof (Kabinett des Generalanwalts Ruiz-Jarabo Colomer, Januar 1995 – April 2004; Kabinett des Richters Löhmus, Mai 2004 – August 2009); Lehrbeauftragte für Gemeinschaftsrechtsstreitigkeiten, juristische Fakultät der Universität Autònoma de Barcelona (1993-2000); zahlreiche Veröffentlichungen und Kurse auf dem Gebiet des europäischen Sozialrechts; Mitglied der Beschwerdekammer des Gemeinschaftlichen Sortenamts (2006-2009); seit dem 7. Oktober 2009 Richterin am Gericht für den öffentlichen Dienst.

Zur Verwendung durch die Medien bestimmtes nichtamtliches Dokument, das den Gerichtshof nicht bindet.

Pressekontakt: Dominik Düsterhaus ☎ (+352) 4303 3255

Filmaufnahmen von der feierlichen Sitzung werden zur Verfügung gestellt über „Europe by Satellite“
 (+32) 2 2964106